

Jahn-Pressedienst/ Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft 01/2017

Jahn-Pressedienst

Der „Jahn-Report“ Nr. 43 ist da

Die Dezember-Ausgabe des Jahn-Reports, die jetzt vorliegt, ist wiederum inhaltsreich und kurzweilig zu lesen. Schwerpunkte der 60-seitigen Broschüre bilden zum einen das Jubiläum der Hamburger Turnerschaft von 1816, das sich als so überzeugend und gelungen entpuppte, dass es Vorbildcharakter hat: Vereine, die ein Jubiläum vor sich haben, können sich an dieser Konzeption orientieren.

Zum anderen geht es um die Anfänge des Turnens auf der Hasenheide. Ein unerschöpfliches Thema, aber immer wieder faszinierend. Denn das Turnen war in seinen Anfängen etwas Revolutionäres. Das rückt Jürgen Schmidt-Sinns ebenso ins Blickfeld wie die wirkungsvolle Hilfe, die Jahn, der spätere „Turnvater“, in den Anfangsjahren in J. J. W. Bornemann hatte. Dass Jahns Konzept selbst mit heutigen Sport-Lehrplänen mithalten kann, kommt hinzu. Zwei weitere Hauptbeiträge beschäftigen sich mit dem deutschen Turnen in Südbrasilien (Lothar Wieser) und mit den Jahreszeitenfesten, hier der Wintersonnenwende (Hartmut Kautz).

Auch den beiden Großereignissen des neuen Jahres sind mehrere Seiten gewidmet: Der DTB und der ÖTB feiern ihre Bundesturnfeste, der eine in Berlin, der andere in St. Pölten. Sieben kurze Berichte, sieben Notizen und drei Buchbesprechungen runden das Heft ab. Das ermöglicht Erbauung und Freude beim Lesen.

Informationen: E-Mail: info@jahn-museum.de oder Tel. 034464/27426

Hansgeorg Kling